

# Inhalt

Vorwort .....	9
1 Lutz Bachmann und die »Drecksack«-Promotion ...	11
Woher das Vokabular stammt .....	12
Zur psychologischen, religiösen und moralischen Sicht .....	15
Und aus religiöser Sicht? .....	18
Der moralische Aspekt .....	20
Flüchtlinge als Fluthelfer .....	24
Das Recht auf eine zweite Chance .....	27
Verlorener Sohn ganz real .....	29
Warum »Drecksack«-Promotion so schrecklich wirkt .....	31
2. Flüchtlinge – wie Mose, Maria, Josef und Klein-Jesus ....	35
Bibel und Flucht .....	36
Zum Beispiel Mose .....	37
Und Mose war nicht der einzige biblische Flüchtling .....	42
Regeln für freie Menschen .....	45
Den Fremdling lieben .....	47
Eine gar nicht romantische Nachweihnachtsgeschichte .....	50
Die guten Taten und der erwachsene Jesus .....	54
Jesus identifiziert sich mit Menschen in Not .....	55
Christentum, Schafe und Wölfe .....	57

3. Junge Flüchtlinge am Berufskolleg .....	63
Eine bunte Vielfalt .....	65
Der Vorzeigeschüler .....	66
Ganz unterschiedliche Lebenslagen .....	69
Zwischen Lernhunger und Schattenerfahrungen .....	70
Umlernen braucht es nicht nur im Berufskolleg .....	74
Wertefragen ganz konkret .....	76
Bin ich Radikalen begegnet? .....	80
4. Fake-News wirken, oder: Worte sind nicht nur Worte.....	85
Wenn Worte Taten vorbereiten .....	88
Aufmerksamkeitsspanne begrenzt? .....	91
Revival der Propaganda .....	92
Fake-News, Trump und der Narzissmus .....	95
Selbst erfundene Geschichten werden wiederholt .....	99
Der »Fall« Lisa .....	104
Was Terroristen eigentlich wollen .....	107
Wenn Rechte Angst vor Bussitzen haben .....	109
Rechte Paranoia .....	111
Fake-News und Gebote .....	113
Schämen Sie sich, Frau Weidell! .....	115
5. Die Flüchtlinge und die Angst vor dem Islam.....	117
Alles nur Muslime? .....	118
Religionsvielfalt .....	120
Muslime und terrorbereite Islamisten – ein wichtiger Unterschied .....	122
Da sind einige Hausaufgaben zu machen .....	124
Özil zwischen den Fronten .....	126
Die Überbewertung des Islams überwinden .....	136
Der Scharia entkommen? .....	138

6. Warum Fremde sich als Sündenbocke eignen.....	141
Der »Sündenbock« kommt aus dem Alten Testament.....	141
Der Sündenbock in der weiteren Geschichte.....	143
Der Sündenbockmechanismus.....	144
Hexen-Anklage und Sündenbockmechanismus.....	146
Antisemitismus, Judenfeindlichkeit und der Sündenbockmechanismus.....	149
Den anderen, den Fremden lässt sich gut etwas anhängen.....	152
Mehr als 100.000 Juden starben für Kaiser und Vaterland.....	154
Sündenbockmechanismus und Flüchtlinge in Brasilien.....	158
Die Sündenbockgeschichte in Ozeanien.....	159
»Brot für die Welt« redet Klartext.....	164
Zwischen Flucht und Flüchtlingen unterscheiden.....	167
7. Das Ungleichnis vom Kaltherzigen Samariter.....	173
Die schleichende Umwertung der Werte.....	175
Die biblische Geschichte.....	176
Die aus Samarien waren andere, Fremde.....	179
Und dann kommen die Entstellungen.....	181
Christentum ohne Angst vor Mitgefühl.....	184
Und wenn das Opfer wirklich kein Opfer ist?.....	187
Der Held aus Mali.....	189
Leben mit Vertrauensvorschuss.....	195
8. Ein Staat muss seine Zähne zeigen.....	197
Die Kölner Silvesternacht.....	198
Die Hamburger Kriminalitätsentwicklung.....	205
Klare Kante zeigen.....	208
Der Verfassungsschutzbericht.....	210
Keine Gewalt an und keine von Flüchtlingen dulden.....	211
Von der Regelbedürftigkeit.....	217

9. Zwischen Gastfreundschaft und Angst vor Fremden.....	223
Die verständliche Verunsicherung durch viele Fremde .....	225
Verunsicherung durch Fremde und die Antwort des Rassismus .....	228
Rassismus ist praktizierte Respektlosigkeit .....	230
Hoher Wert Gastfreundschaft.....	231
Engel beherbergt.....	233
Gastfreundschaft bei den Germanen.....	236
Wir schaffen das.....	238
10. Flucht, Zuwanderung, Einbürgerung – ein paar Ideen zur künftigen deutschen Migrationspolitik.....	243
Die letzten drei Jahre Revue passieren lassen .....	244
Chaos und spontane Hilfe.....	246
Die ergänzungsbedürftige Symbolik der Kanzlerin .....	247
Eine historische Ausnahmesituation .....	248
Flüchtlinge abwehren oder Fluchtursachen bekämpfen? .....	251
Zwei Folgerungen aus der Flüchtlingskrise.....	253
Asyl und andere Formen und Wege der Zuwanderung .....	256
Zu guter Letzt .....	263